



Holz hackschnitzel Stadtplaner begrüßt Pläne für Grimma-Süd

Grimma (an). Grimmas Stadtplaner Jochen Lischke begrüßt ausdrücklich das Vorhaben, in Grimma-Süd ein weiteres Holz hackschnitzel-Heizwerk zu bauen. Die Berliner Firma Energie- und Kommunaltechnologie (EKT), Betreiber des Heizhauses in Süd, will damit wie berichtet zunächst den Grundlast-Bedarf an Wärme decken, um weniger abhängig von teurem Öl und Gas zu sein. „Wir sehen das mit großem Wohlwollen“, sagt Lischke auch angesichts der Tatsache, dass EKT alternativ über Anthrazit, eine hochveredelte Steinkohle, als Energielieferant nachgedacht hatte.

Die Stadt, die in Grimma-West selbst ein Holz hackschnitzel-Heizwerk gebaut hat, favorisiere auch deshalb diesen Brennstoff, weil sie gerade versuche, hiesige Landwirte für den Anbau von schnell wachsendem Holz als Energielieferant zu motivieren. Dafür seien jetzt Bedarfsanalysen notwendig, sagt Lischke. „Ich möchte nicht, dass unser Holz aus Kanada oder Finnland kommt oder dass umgekehrt unsere Holz hackschnitzel nach England geliefert werden.“

Orgelmusik aus Holland in der Frauenkirche

Grimma. Orgelmusik aus den Niederlanden erklingt am morgigen Himmelfahrtstag bei einem Konzert in der Grimmaer Frauenkirche. Kantor Tobias Nicolaus spielt ab 17 Uhr Werke der Komponisten Sweelinck, de Lange und Zwart. Anlass des Konzerts ist ein Besuch der Partnergemeinde aus dem niederländischen Harmelen. Die Gäste werden von Mittwoch bis Sonnabend in Grimma weilen. Die gegenseitigen Besuche finden seit mehreren Jahren zu unterschiedlichen Zeiten statt. Diesmal nehmen die Niederländer am Himmelfahrtstag am Gottesdienst unter freiem Himmel auf dem Galgenberg teil. Nach dem Konzert am Abend trifft man sich zum Gemeindeabend im Kirchengemeindehaus. Am Freitag ist ein Ausflug ins Erzgebirge vorgesehen.

Grundschüler lernen Theophil kennen

Grimma. Die Mädchen und Jungen der dritten Klassen der Grundschule Hohnstädt erlebten gestern den Künstler Thomas Hauck. Er erzählte den 37 Kindern die Geschichte von „Theophil Knapp, dem kleinsten Akkordeonspieler der Welt“. Theophil misst gerade mal 27 Zentimeter, deshalb spielt er sein Instrument auf einer Leiter, um nicht übersehen und überhört zu werden. Der Künstler bezog die kleinen Zuhörer während des einstündigen Programms in die Geschichte mit ein, die dabei viel Spaß hatten. Der in Ludwigshafen geborene Hauck schreibt nicht nur Theaterstücke und Kindergeschichten, er trägt sie auch lebendig vor, da er auch als Schauspieler tätig ist.

Musik übers Glück am Schmiedeteich

Grimma/Großbardau. Zur Musik am Schmiedeteich laden der Posaunenchor und der Kirchenchor der Kirchengemeinde Großbardau am morgigen Himmelfahrtstag ein. Ab 18 Uhr erklingen dort Lieder zum Thema „Reise ins Glück“. Die Gäste der Veranstaltung, die seit 17 Jahren stattfindet, sind herzlich zum Mitsingen eingeladen. Sitzgelegenheiten sind vorhanden, teilt Isolde Schulz vom Posaunenchor mit. Sollte es regnen, wird das Konzert in die Großbardauer Kirche verlegt.

Erneut Einbruch in Hohnstädter Straße

Grimma. Schon wieder sind Unbekannte in ein Studio in der Hohnstädter Straße eingebrochen. Laut einer Polizeimeldung von gestern soll der Einbruch zwischen dem 12. und 14. Mai stattgefunden haben, am Montag wurde der Schaden bemerkt. Die Täter hätten dabei alle Räume durchsucht. Geklaut wurden zwei Fotoapparate, ein Handy und Bargeld. Der Gesamtschaden wird mit rund 2700 Euro beziffert.



Begehrtes Diebesgut: Die Hochsaison der Fahrraddiebstähle hat wieder begonnen. Die Polizei rät den Besitzern, ihre Räder durch Fahrradpässe und Codierungen ermittlungssicherer zu machen und hofft auf die Mithilfe aufmerksamer Zeitgenossen. Foto: Ralf Zweyert

„Oft haben wir ein Bauchgefühl“

Zahlreiche Fahrraddiebstähle im Revierbereich Grimma / Besitzer können vorbeugen

Grimma. Die Hochsaison für Fahrraddiebstähle bricht wieder an. Allein am vergangenen Wochenende wurden im Bereich des Polizeireviere Grimma vier Fahrräder gestohlen, drei davon in Bad Lausick. Die Muldentaler Kreiszeitung war dazu im Gespräch mit dem Leiter des Grimmaer Polizeireviere Joachim Lohrenz sowie den Polizisten Claudia Neudamm vom Ermittlungsdienst und Gerd Thiele vom Polizeiposten Naunhof.

Räder sicher irgendwo gegen Geld an den Mann, das sie dann für Drogen brauchen.“

Immer wieder seien die Bahnhöfe, wie die in Grimma und Naunhof, Schwerpunkte bei solchen Diebstählen, weiß Gerd Thiele aus jahrelanger Erfahrung. Aber auch vor Wohnblöcken und aus Kellern würden regelmäßig Fahrräder

entwendet. „Oft haben wir schon ein Bauchgefühl, wer sich da an fremdem Eigentum vergriffen hat“, sagt Thiele. Die Personengruppen seien zum Teil bereits bekannt. „Aber rechtlich ist es meist sehr schwer, sie zu fassen, wenn wir das Beweismittel nicht sehen oder finden.“ Deshalb sei die Polizei immer wieder auf die Hinweise von Bürgern angewiesen, die

sich gern beim Ermittlungsdienst in Grimma melden sollen, wenn sie etwas Verdächtiges bemerken, sagt Claudia Neudamm.

Um Diebstählen vorzubeugen bzw. die Ermittlungen zu erleichtern, müsse jedoch auch jeder Fahrradbisitzer selbst ein wenig verantwortungsvoller mit seinem heutzutage doch recht teuren Gefährt umgehen, meint der Revierleiter. Zum einen sollten die Räder auf jeden Fall mittels Fahrradpässen, in denen eine Beschreibung, die Rahmennummer und ein Foto enthalten sind, registriert werden. Noch sicherer sei die Codierung der Räder, die in diesem Jahr voraussichtlich ab Juni wieder durch die Polizei kostenlos organisiert wird.

Nach dem morgigen Männertag, das kennt Gerd Thiele aus vergangenen Jahren, werde es wieder eine große Anzahl von Anzeigen geben, dass Räder gestohlen wurden. Deshalb solle man auch an einem solchen Tag gut auf sein Radelfaßpassen. „Manchmal kam es aber auch vor, dass die Herren bloß nicht mehr wussten, wo sie ihr Rad abgestellt hatten“, schmunzelt er. Silke Hoffmann

☎ Bürgerhinweise zu Fahrraddiebstählen unter 03437/93 02 41 (Ermittlungsdienst) oder 034293/4 45 82 (Posten Naunhof).



Können mit Hilfe von Fahrradpässen dem Diebesgut schneller auf die Spur kommen: der Leiter des Polizeireviere Grimma, Joachim Lohrenz, Claudia Neudamm vom Ermittlungsdienst und Gerd Thiele vom Polizeiposten Naunhof (v.l.). Foto: Silke Hoffmann

Vom Walzer bis zum argentinischen Tango

Sonnabend große Gala des Grimmaer Tanzclubs Blau-Gelb

Grimma. Die diesjährige Tanzgala des Tanzclubs Blau-Gelb Grimma findet am Sonnabend in der Muldentalhalle statt. Die Muldentaler Kreiszeitung sprach dazu mit der Vorsitzenden des Clubs, Helga Metzker.

Frage: Welche Höhepunkte und Spitzentanzpaare wird das Publikum am Samstagabend erleben?

Helga Metzker: Zur Ballveranstaltung ab 19 Uhr gibt es ein Standardturnier bis hin zur Sonderklasse, bei dem deutsche Spitzenpaare mittanzen. Darunter sind auch Tänzer, deren Karriere im TC Blau-Gelb begann, die aber vor allem wegen fehlender Möglichkeiten für höherklassiges Training den Verein wechselten. Man wird dabei auch Oliver Thalheim und Tina Spießbach erleben, zwar nicht im Wettbewerb, aber im Show-Teil mit einem argentinischen Tango.

Welche bekannten Akteure des Parketts treten weiterhin an?

Wir sehen die amtierenden Weltmeister im Break Dance, die „Da Rookies“ aus Magdeburg, und die Weltmeisterin an der Disco Fox, Mario Spindler und Stefanie Langer aus Augsburg. Natürlich sind

auch die Geschwister Willy und Linda Wurch vom Grimmaer Tanzclub dabei. Sie haben in diesem Jahr den Aufstieg in die höchste deutsche Turnierklasse, die Sonderklasse, erntet.

Die Tanzgala am Sonnabend beginnt ja eigentlich schon am Nachmittag...

IM INTERVIEW



Helga Metzker, Vorsitzende des Tanzclubs Blau-Gelb Grimma

Das ist richtig. Bereits ab 14 Uhr zeigen 20 Kinderpaare im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren ihr Können in den Standard- und lateinamerikanischen Tänzen und kämpfen um den Einzugs ins Finale. Während der Abend

schon restlos ausverkauft ist, gibt es für diese Veranstaltung noch Karten.

Auf welche Höhepunkte steuert der Tanzclub Blau-Gelb in nächster Zeit weiterhin zu?

Ende Juli sind wir gemeinsam mit dem Jugendblasorchester Grimma und dem Sermuther Rock'n'Roll-Club Caddy Gastgeber einer 43-köpfigen brasilianischen Delegation. Dazu gehört auch eine Tanzgruppe, die am 25. Juli mit den Tänzern aus unserer Region ein Programm für die Öffentlichkeit gestaltet.

Für die Vorbereitung des Tages der Sachsen in Grimma 2008 mischt der Tanzclub auch schon kräftig mit...

Schon vorher, beim Tag der offenen Tür im Dresdener Landtag am 3. Oktober dieses Jahres, sind wir dabei, wenn Grimma sich als nächster Ausrichter des Sachsentages präsentiert. Auch das Jugendblasorchester und der Husarenverein sind vor Ort. Von 14 bis 16 Uhr gestalten wir ein gemeinsames Programm im Plenarsaal und von 16.30 bis 18 Uhr im Foyer des Landtages. Rund 8000 Besucher werden an diesem Tag erwartet. Interview: Silke Hoffmann

Blutritt auch in Grimma

Weingartener Reiterprozession als Film zu erleben

Grimma/Weingarten. Eine bedeutende Tradition aus Grimmas schwäbischer Partnerstadt Weingarten ist am Freitag in Grimmas Kino mitzerleben. Jahr für Jahr wohnen am Freitag nach Himmelfahrt zehntausende Pilger Europas größter Reiterprozession mit rund 3000 Reitern bei, dem so genannten Blutritt am Blutfreitag. Der 2003 von Regisseur Douglas Wolfspurger gedrehte Film „Die Blutritter“ ist eine launige Dokumentation dieser religiösen Veranstaltung. Er erzählt die Hintergründe und stellt die Beteiligten vor, für die dieses Schaulaufen geradezu existenziell wichtig ist.

Anlass für die Aufführung des Films in Grimma ist ein Besuch von Vertretern des Weingartener Kulturzentrums „Linse“ von Donnerstag bis Sonnabend in Grimma. Der Verein betreibt das dortige ehemalige Welfentheater und jetzige Kino „Die Linse“. Zu den 620 Mitgliedern des

Vereins gehören eine Genossenschaft, eine Buchhandlung und eine Brauerei. Im altehrwürdigen Ambiente des Gebäudes laufen jährlich etwa zwölf Filmreihen, 230 Lang- und 50 Kurzfilme. Außerdem gibt es ein Kinderprogramm, täglich Spätfilme und etwa 100 Sondervorstellungen, darunter Theateraufführungen sowie Auftritte zweier hauseigener Ensembles. In einer regelmäßigen Talk-Runde stellt ein Journalist Menschen aus der Region vor.

In Grimma empfängt am Freitag Bürgermeister Matthias Berger die Linse-Abordnung. Die Gäste lernen bei einem Stadtrundgang Grimma kennen und besuchen das Göschchenhaus. Die Filmvorführung am Abend im Zentraltheater Grimma ist öffentlich und kostet keinen Eintritt. André Neumann

☎ „Die Blutritter“, Zentraltheater Grimma, Freitag, 18. 5., 17 Uhr

Mit Schlauchboot und Rad durchs Muldenland

Landschaftspflegeverband lädt für Sonnabend ein

Grimma. Zu einer kombinierten Rad-Bootstour lädt der Landschaftspflegeverband Muldenland für Sonnabend, 19. Mai, ein. 9.45 Uhr ist Treff auf dem Hof der Alten Feuerwehr am Nicolaiplatz. Die Tour bietet Gelegenheit, einen schönen Abschnitt des Muldenlands vom Wasser aus und per Fahrrad kennen zu lernen.

An der Bootsanlegestelle am Volkshausplatz werden die Räder zum Transport verladen und die Raftschauchboote zu Wasser gelassen. Die Bereitstellung der Boote und Ausrüstung, den Fahrradtransport und die Führung auf dem Wasser übernimmt das Freizeit-Unternehmen „Wassersport Grimma“.

Auf der Mulde geht es stromab bis nach Dehnitz vor Wurzen, wo die Fahrräder für die Rückfahrt bereit stehen. Die auf der etwa vier bis fünf Stunden dauernden Flussfahrt beim Rudern und Umtragen der Boote an den Wehren ver-

brauchte Energie kann hier im Fährhaus wieder ersetzt werden. Frisch gestärkt wird dann der Heimweg in Richtung Grimma in Angriff genommen. Auf dem Muldentale-Bahndammradweg radelt es sich gemächlich durch die Natur in Richtung Grimma.

Die Tour kostet 16,50 Euro pro Teilnehmer (eingeschlossen: Ausleihgebühr für Schlauchboote, Stechpaddel, wasserdichter Packsack, Schwimmwesten, Tour-Guide und Radtransport bis Wurzen/Dehnitz) Ein verkehrssicheres Fahrrad, je nach Bedarf Erfrischungen für die Strecke und wetterfeste Kleidung sind empfehlenswert.

Eine spontane Entscheidung zur Teilnahme ist möglich, aber eine Anmeldung empfehlenswert: Landschaftspflegeverband Muldenland, Tel.: 03437/70 73 62, Fax: 03437/94 80 47, E-Mail: denise.wostrack@lpv-muldenland.de.



Junge Nachwuchs-Feuerwehrleute löschen Waldbrand

Wasser Marsch hieß es jetzt bei einer Einsatzübung, bei der zehn Floriansjünger der Jugendfeuerwehren Grimma und Döben gemeinsam mit acht aktiven und gestandenen Feuerwehrleuten einen simulierten Waldbrand bekämpften. Das Wasser

für die Löscharbeiten kam mittels zweier Pumpen aus der Mulde. Spediteur Peter Brumlich, der für die Übung sein Firmengelände zur Verfügung stellte, bewirtete die Kameraden auch mit Speis und Trank. Foto: Feuerwehr Grimma